



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

ausgabetaqe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzelle oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfraganzeigen 10 Pf.

Nr. 32.

Welzheim, Donnerstag den 1. März 1900.

34. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Herrn Wahlvorsteher

werden unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 13. d. Mts., Botte vom Welzheimer Wald No. 24, daran erinnert, daß die Wahlprotokolle mit den dazu gehörigen Schriftstücken wohlverriegelt so zeitig an das Oberamt eingesendet werden müssen, daß das Paket **spätestens am 3. März 1900**

dort ankommt.

Den 28. Februar 1900.

K. Oberamt.

Waiblinger.

Bestellungen

auf den

Botte vom Welzheimer Wald

auf den Monat

M ä r z

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. **Die Redaktion.**

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Welzheim, 25. Febr. (Landtagswahl.)

Heute sprach in stark besuchten Versammlungen in Alsdorf und Welzheim der Kandidat Prof. Dr. Hieber. Sein Auftreten machte den besten Eindruck und sein Vortrag, in welchem er in leichtvoller Weise über die Aufgaben eines Landtagsabgeordneten, über Verfassungsrevision, Verwaltungs- und Steuerreform und andere wichtige Fragen sprach, fand lebhafteste Zustimmung. Jedermann gewann das Gefühl, daß man in Prof. Hieber einen Mann vor sich habe, der nicht bloß über eine hervorragende Rednergabe verfügt, sondern der für alle Bedürfnisse der verschiedenen Klassen volles Verständnis und ein warmes Herz birgt. Dazu kommt die Ehrlichkeit des Kandidaten, dem man glauben muß, wenn er sagt, er sei nicht imstande, Versprechungen zu machen, die er nicht halten könne. Deshalb müsse er in der Eisenbahnfrage sich die Entscheidung so lange vorbehalten, bis alle Pläne und Berechnungen ins einzelne ausgearbeitet vorliegen. Vorher sich für diese oder jene Linie zu erklären, sei für einen ehrlichen Mann schlechthin unmöglich. Wie lächerlich ist dieser Gewissenhaftigkeit gegenüber das Gebaren des Kandidaten Hinderer, der offenbar zum Zweck des Stimmenjags jetzt schon alles verspricht: eine Durchgangsbahn Wadnang, Welzheim, Alsdorf, Gmünd oder Lorch, sowie Stichbahn

Rudersberg, Schorndorf: (warum nicht auch eine Vollbahn Winnenden—Welzheim?), — während der demokratische Abgeordnete und Berichterstatter Dr. Hartmann in der Abgeordnetenversammlung sich genau auf denselben Punkt stellte, den Hieber einnimmt. An die Wähler von Stadt und Land sei deshalb die dringende Mahnung gerichtet, alles zu thun, damit Professor Hieber glänzend gewählt wird, der dem Bezirk Ehre machen und eine Zierde des Landtags sein wird.

Welzheim, 28. Febr. Zur Landtagswahl. (Eingefendet.) Mit der heute abend im Burgkeller für den Kandidaten Hinderer stattfindenden Wählerversammlung findet die Agitationstour Hinderers auf dem Wald ihren Abschluß. Hinderer, der nicht jetzt erst über die Wahl ein Bauer zu werden braucht, hat überall, wohin er kam, eine gute Aufnahme gefunden und in seinem schlichten, aber entschledenen und gewandten Wesen einen günstigen Eindruck auf die Wähler gemacht. Wer den Kandidaten Karl Hinderer hörte, sah und sprach, gewann die Ueberzeugung, daß er für den ländlichen Waldbezirk Welzheim der richtige Vertreter sei. Sein klares Programm, das alles umfaßt und umschließt, was an politischer und wirtschaftlicher Betätigung nothut, fand allgemeinen Anklang und besonders gefallen hat allenthalben die offene und gerade Weise, mit der Hinderer seine Ansicht in der wichtigen Eisenbahnfrage sagte und damit nicht hinter dem Berge zurückhielt.

Eine bewegte Versammlung gab's in Lorch, allwo ein Gegenredner die Kandidatur Hinderer, allerdings ohne Erfolg bekämpfte. Man debattirte von 8 Uhr bis morgens 1/2 1 Uhr und die Anwesenden haben dabei die Erfahrung gemacht, daß Hinderer seinen Gegnern schärfer und schneidiger dienen kann, als dies ihnen vielleicht lieb ist.

Scharfe Debatte gab's auch in Rudersberg denn die Mehrzahl der dortigen Wähler ist der Ansicht, daß die Bahn Schorndorf—Welzheim zur Ausführung komme, wenn

Herr Prof. Hieber gewählt werde. Daß unter diesen Umständen im Unterschied zu anderen Gemeinden im Wieslautthal die Aussichten für die Kandidatur Hinderer weniger günstig sind als anderswo, kann nicht übersehen werden.

— Die Schwurgerichtssitzungen für das 1. Quartal 1900 begannen in Ellwangen am Montag den 26. März ds. Js. Vorsitzender ist Landgerichtsrat Alt von da.

** Am 23. Februar d. J. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulstelle in Hellershof, Bezirks Welzheim, dem Unterlehrer Gotthold Hörner in Rottlingen, übertragen worden.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Febr. Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde in der Residenz in der üblichen Weise gefeiert. Gestern schon hatten die Schulheer stattgefunden und als militärische Einleitung des Festes war gestern abend vor dem Wilhelmspalast großer Zapfenstreich, der von sämtlichen Spiellauten und Musikcorps der Garnison ausgeführt wurde. Heute früh 8 Uhr war vor dem Wilhelmspalast großes Wecken, vom oberen Schloßgarten her donnerten die Kanonen und sämtliche Glocken der Stadt läuteten. Nach 9 Uhr nahm der König die Gratulation der Hofstaaten und der Mitglieder der kgl. Familie entgegen und im Laufe des Vormittags trafen vom Kaiser und von sämtlichen deutschen Bundesfürsten Glückwunschtelegramme ein. Die Mitglieder der Königsfamilie und viele offizielle Persönlichkeiten nahmen an dem Gottesdienst in der Schloßkirche teil. Während des Segens dröhnten aufs neue die Kanonen. Auch die Festgottesdienste in den übrigen Kirchen waren stark besucht. Ein glänzendes militärisches Schauspiel bot die große Paroieausgabe, welche nach Beendigung des Gottesdienstes in der Garnisonkirche auf dem Gewerbehallenplatz stattfand. Der kommandierende General v. Faldenhausen brachte ein dreifaches Hurrah

auf den König aus. — Die Minister versammelten die höheren Beamten ihrer Ressorts zum Diner um sich. Bei Herrn v. Mittnacht speisten das diplomatische Corps, die Mitglieder des geh. Rats und die höheren Beamten der Verkehrsanstalten. Der ständische Ausschuss versammelte sich zu einem Festessen im Hotel Marquardt und beim kommandierenden General speisten die aktiven Generale, verschiedene Stabsoffiziere und Militärbeamte. In den Offizierskasinos fanden Festessen statt und die Unteroffiziere und Mannschaften wurden in der üblichen Weise bewirtet. Die bürgerlichen Kollegien beteiligten sich an einem Festmahl, welches im Hotel Marquardt stattfand. Auch der Armen wurde gedacht. In den Volkstüchen wurden die Besucher auf Kosten der Königin gespeist und die Stadt ließ die Insassen des Bürgerhospitals bewirten. Wie üblich, wurde auch eine größere Anzahl von Sträflingen begnadigt.

— Vom 1. April ab werden gewöhnliche Silbriessendungen nach dem Orts- und Landbestellbezirke des Aufgabe-Postorts zugelassen. Für die Silberstellung sind — außer der Gebühr für die Sendung — zu erheben bei Briessendungen nach dem Ortsbestellbezirke: 25 Pf., bei Briessendungen nach dem Landbestellbezirke: die wirklich erwachsenden Botenkosten (auch bei der Vorauszahlung durch den Absender), mindestens aber 25 Pf. Sind bei der Vorauszahlung die Kosten nicht bekannt, so hat der Absender einen angemessenen Betrag bei der Aufgabe-Postanstalt zu hinterlegen.

Deutschland.

Berlin, 25. Febr. Heute vormittag fand beim Kaiser anlässlich des Geburtstages des

Königs von Württemberg Frühstückstafel statt, zu welcher der Erbprinz zu Wied, der württ. Militärbevollmächtigte, die hiesigen württemb. Bundesratsmitglieder, der Reichskanzler, Oberstkämmerer Graf v. Solms-Baruth, die Chefs des Militärkabinetts, des Zivilkabinetts und des Marinekabinetts und der Einführer des diplomatischen Corps Reischach, sowie der Dienst und die Umgebung des Kaisers geladen waren.

Berlin, 27. Febr. Der Geburtstag des Königs von Württemberg wurde in diesem Jahre zum erstenmal bei dem Telegraphenbataillon gefeiert, dessen zweite Compagnie zur Hälfte aus Württembergern besteht. Ebenso beging auch die vierte Compagnie des Eisenbahnregiments den Geburtstag ihres Landesherrn in festlicher Weise.

Ausland.

London, 24. Febr. Das Scheitern des Entsatzes von Ladysmith wird bestätigt. General Buller trat den Rückzug an, da es sich unmöglich erwies, schweres Geschütz unter dem Schnellfeuer von Groblers Kloof über den Zugela zu bringen. In hiesigen Militärkreisen erhalten sich hartnäckige Gerüchte von einer schweren Niederlage Roberts, dessen Brigaden zwischen verschiedene Burenabteilungen geraten seien und sich im vollen Rückzuge befinden sollen. Ritchener selbst ist, wie es heißt, verwundet. Bestätigt ist von allen diesen Nachrichten bisher nur die Zurückweisung aller Angriffe der Truppen von Lord Roberts.

Brüssel, 24. Febr. Leyds bestätigt in mehreren Unterredungen mit Vertretern der hiesigen Presse meine Meldung, daß den Rückzug der Buren von Ladysmith Joubert per-

sönlich leitet. Vor Ladysmith verbleibt nur ein Reservekorps, das genügt, Buller fernzuhalten. Leyds glaubt, daß Cronje bereits Hilfe erhielt, da Joubert schon Sonntags ein Hilfskorps absandte, das längstens in 48 Stunden das Lager Cronjes erreicht haben müsse. Die Kapitulation Cronjes sei daher unwahrscheinlich.

London, 27. Febr. (Tel.) Amtlich. General Roberts telegraphiert, daß General Cronje heute früh kapituliert hat.

London, 27. Febr. Lord Roberts meldet aus Paardeberg vom 27. Febr., 7 Uhr 45 Minuten morgens. General Cronje kapituliert heute morgen bei Tagesanbruch mit allen seinen Truppen bedingungslos. Cronje befindet sich jetzt als Gefangener in meinem Lager. Den effektiven Bestand seiner Truppen werde ich später mitteilen. Ich hoffe, daß die Regierung Ihrer Majestät das Ereignis, welches am Jahrestag der Schlacht am Majubahügel sich ereignete, als bestredigendes ansehen wird. (Soweit die militärische Thätigkeit der Engländer in Betracht kommt, brauchen sie auf diesen Sieg nicht stolz zu sein.)

— Ein Telegramm der „Times“ aus Colenso vom 24. d. meldet: Wir haben jetzt nur noch 2 Meilen vor uns, bis wir in Berührung mit Ladysmith kommen. Aber dieser vor uns liegende Teil ist gerade der schlimmste. Wir müssen uns auf einen sehr harten Kampf gefaßt machen.

— Im schweizerischen Kanton Basel ist bei der Volksabstimmung das Gesetz über die Arbeitslosen-Versicherung verworfen worden. Auch die Arbeiter haben gegen die Vorlage gestimmt.

Beauummungen.

Forstamt Schorndorf.

Den herrschaftlichen Holzhauern David Unrath in Hohengehren, Nebiers Hohengehren, Johannes Klotzbücher in Weitmars, Nebiers Schorndorf, und Gottlieb Holzwarth in Ebni, Nebiers Welzheim, wurde vom Kgl. Finanzministerium in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienstleistungen in den Staatswaldungen je eine Geldbelohnung bewilligt, die ihnen nebst einem Diplom am Tage des allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Königs von den betr. Nebierämtern in feierlicher Weise überreicht worden ist.

K. Forstamt
Schäffer, A.-B.

Vorderweißbuch N. Schorndorf.

Der hiesige Darlehenskassenverein bedarf für das Frühjahr 7500 Stück 1,72 Meter lange tannene gespaltene

Weinbergpfähle.

Dieselben müssen durchaus I. Qualität sein, Lieferzeit Ende Monat März. Offerte mit Preisangabe franko hier nimmt innerhalb 10 Tagen entgegen

Rechner Geiger.

Durch frühzeitigen Einkauf ist es mir gelungen, mein Lager in allen Sorten

Eisen und Eisenwaren

noch zu niederen Preisen anzuhäufen und empfehle sehr billig: Achsen, Radstäbe, Flachisen, Rundisen, Bandisen, Pflüge, Pflugteile, Schaufeln, Spaten, Ketten, Dunggabeln, Striegel, Draht, Stifte, Nieten u. s. w.

Alle Sorten Ofen

Herde, Kesselherde, Waschkessel, Spielergestelle, Ramingestelle, Wasseransgüsse, Dachfenster, Röste, Herdringe, Kochgeschirre in großer Auswahl.

Albert Weller, Welzheim.



Kinderwagen

in großer Auswahl
billigst bei
Albert Weller
in Welzheim.



Welzheim.

Buffenhausener-Lose

Ziehung 7. März,
Pferdemarkt-Lose
Ziehung 26. April,
1 Stück 1 Mark, sind zu haben
bei
H. A. Bilfinger.

Unserer lieben Nachbarin Anna zu ihrem 23. Wiegenfeste ein in der Hofe erschallendes, durch den Weller'schen Bäckerladen anhaltendes und in dem Backofen verknallendes dreifach donnerndes

Soch!

daß die ganze Nachbarschaft zittert und zappelt und der Friedrich an seinem Ofen wackelt.

Gelt, Annale, do guckst.
Ein guter Bekannter.

Tuchschuhe,
Turnschuhe,
aller Art empfiehlt billigst
G. Schaber.

Lorch.

Welschkornmehl

verkauft trotz Aufschlags noch den
Sack zu Mk. 13.70, bei
Mehrabnahme Mk. 13.50
F. Schaile.

Ein Lehrling,

welcher die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen wünscht wird angenommen bei Obigem.

Franz Matt,

Dendist,

empfehlte sich in Ausübung der

Zahnheilkunde.

Welzheim neb. der Buchdruckerei.

W e l z h e i m.

Wähler-Versammlung.

Hente Mittwoch, den 28. Februar, wird
Kandidat Karl Sinderer, Dekonom,
im Burgkeller abends 7 Uhr sein Programm entwickeln.

Dabei wird auch Landtags- und Reichstagsabgeordneter Konrad Haußmann aus
Stuttgart sprechen.

Das Wahlkomite für K. Sinderer, Dekonom.

Zur gest. Kenntnissnahme!



Wir zeigen hiemit unsern verehrten Kunden
an, daß unsere Gehilfen die Herren

Julius Sinn



und

Theodor Sinn

aus unserem Geschäft ausgetreten sind.

Ferner zur Nachricht, daß wir das Geschäft in der bisherigen
Weise fortführen, stets größere Transporte in

Bieh & Pferden

in unseren Stallungen stehen haben und Kaufs Liebhaber zu deren Be-
sichtigung höflichst einladen.

Gebrüder Zellheimer,
G ö p p i n g e n.

W e l z h e i m.

Schöne



**Milch-
Schweine**

hat zu verkaufen

Chr. Sinderer, Neubauer
b. d. Kleinkinderschule.

W e l z h e i m.

Frischen Speck,

per Pfund 55 Pfennig, empfiehlt
Mezger Rohle.

W e l z h e i m.

2 ganze

Bittelswiesen

setzt dem Verkauf aus.

Schlosser Frank.

Cristallzucker

zum Bienenfuttern empfiehlt billig
G. Schober.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März bis 14. Juni
d. J. die K. Landbeschäler

1) **Gaukler.**

2) **Congo.**

3) **Groom.**

Das Deckgeld beträgt 6 M, für Ausländer 8 M, welche
beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu bezahlen
sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt
gegen eine Gebühr von 40 S.

Probirt wird präzise zu den nachstehenden Stunden:
Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni
morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten je mittags 11
Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Land-
oberstallmeisteramt kein Pferd mehr angenommen werden, worauf
man die Besitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 1. März 1900.

K. Beschälaufsichtsamt
S e y h o l d.

Bilderbibeln

für 10 Mark

großes Format, hübsch geb., in
2 Ausgaben a) mit 252 An-
sichten vom heiligen Land. b) mit
271 Abbildungen nach Gemälden
berühmter Meister.

Von der hübschen Ausgabe des
Neuen Testaments

mit 79 biblischen Landschafts-
bildern

haben wir einen größeren Rest
vorrat übernommen, den wir zu
dem ermäßigten überaus billigen
Preise von M. 3.— statt 5.—
in neuen schön mit Goldschmit
gebundenen Ex. abgeben.

Privil. Württ. Bibelanstalt
Stuttgart.

Die obigen zu Geschenkzwecken
vorzüglich geeigneten Bücher liegen
zur Ansicht auf beim Agenten des
Hilfsbibelvereins Stadtpfarrer
Fischer in Welzheim.

W e l z h e i m.

Gefunden

wurde 1 Uhranhänger mit schwarz-
rotweißem Band und Silberbe-
schlag. Abzuholen bei
Schlosser Frank.

Schorndorf.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen
nimmt unter günstigen Beding-
ungen in die Lehre

Maschner C. Adhele.

W e l z h e i m.

Stets frischen

Ochsenmaulsalat

empfeht billigst

G. Schober.

W e l z h e i m.

Als Heizer

findet ein fleißiger, solider Arbeiter
dauernde Stelle in der

Holzspielwarenfabrik.

B e k a n n t m a c h u n g.

Unseren werthen Lesern zur Nachricht, daß wir unser Samstagblatt der Landtagswahl wegen einen Tag früher ausgeben. Für dasselbe bestimmte Annoncen wollen spätestens Donnerstag früh 10 Uhr bei uns abgegeben werden.
Redaktion des „Bote vom Welzheimer Wald.“

An die Wähler von Stadt und Land!

Der Tag der Wahl eines Landtagsabgeordneten ist nicht mehr fern, an welchem ihr die Entscheidung treffen sollt, wer der Mann eures Vertrauens ist. Wenn ihr euch die in Betracht kommenden Kandidaten gegen einander vergleicht und sie auf ihre Befähigung prüft, so kann bei allen nüchtern denkenden Wählern nicht der geringste Zweifel aufkommen, daß nur

Professor Dr. Gieber

die volle und ganze Befähigung zu einem Landtagsabgeordneten besitzt, worüber ihr euch bei seinen Wahlversammlungen genügend überzeugt haben werdet.

Wähler! Lasset euch durch keine der unbegründeten und böswilligen Verdächtigungen, welche gegen Herrn Prof. Gieber verbreitet werden, in eurem Entschluß abwendig machen und wählet vielmehr

Professor Dr. Gieber.

Das Gieber'sche Wahlkomite.

Wähler!

Gebet eure Stimme

Professor Dr. Gieber,

dem er ist ein Bezirksangehöriger;

er stammt auch aus einer einfachen Bauernfamilie von Waldhausen;

er ist ein Mann von besonders hervorragender Geistesbegabung;

er hat in seinen Wählerversammlungen bis ins einzelne und für jeden überzeugend dargelegt, welche reichen Kenntnisse er in den vielen verschiedenen, dem Landtag zur Erledigung harrenden Anträgen, namentlich der gescheiterten Verfassungsrevision, Verwaltungs- und Steuerreform u. s. w. besitzt, welche Gesetzesvorlagen in nicht ferner Zeit wieder an den Landtag gebracht werden;

er hat ferner bewiesen, welche reichen Kenntnisse er hinsichtlich aller Berufsstände: Landwirtschaft, Handwerker- und Arbeiterstand bis in die untersten Schichten besitzt;

er hat ferner gezeigt, daß er in der Eisenbahnfrage die einzig richtige und aufrichtige Stellung einnimmt und nicht Stimmenfang treibt;

er hat aber, und das ist von der allereinschneidenden Bedeutung, in ganz hervorragender Weise gezeigt, daß er in jeder Beziehung die volle, selbständige Befähigung und eine Rednergabe zu einem Landtagsabgeordneten besitzt, wie man solche wohl kaum finden wird;

sein ehrenhafter Charakter bürgt aber auch dafür, daß es sein ernstestes Bestreben sein wird, die berechtigten Interessen und Wünsche des Oberamtsbezirks, sowie seiner Bewohner, bis zu den höchsten Stellen zu unterstützen und einen solchen Abgeordneten braucht der Bezirk endlich einmal.

Den Wählern von Stadt und Land wird deshalb die Auswahl unter den Kandidaten nicht schwer fallen, und in der Hauptfrage der Eisenbahnrichtung wie in der Sache überhaupt, worin die meiste Meinungsverschiedenheit herrscht, wird er gewiß das Richtige treffen, insbesondere nur einer Normalpurbahn das Wort reden und solche bei seinem eminenten Einfluß auch sicher durchsetzen.

Darum wählen wir

Professor Dr. Gieber.

Viele Wähler.